TOUR D'ANZEIGER 2022

2. Etappe: Aesch – Laufen

Wechselbad der Gefühle für die Comrades

Danuser siegt – Trinker fliegt

Start in Aesch und Zgraggen macht Tempo – Zgraggen macht Tempo?

Nach Basel-Stadt gings vor dem ersten grösseren Schlagabtausch im Jura in die Basel-Landschaft. Die zweite Etappe der diesjährigen Tour d' Anzeiger war zwar kürzer als ihre Vorgängerin, dafür jedoch etwas kupierter. Dies zeigte sich gleich zu Beginn, als es bei einem wenn auch nicht sehr steilen, aber doch längerem Anstieg innerhalb des Feldes zu einer Zäsur kam. Leader Abraham L. Orleano und der Gesamtzweite Causto Foppi (beide Vaticanicus) hatten ihren Dritten im Bunde, Teamgründer Appolonius Zgraggen, gebeten, bevor er sich in seinen üblichen Ruhemodus begibt, doch noch kurz für ein ordentliches Tempo zu sorgen. Die Aussicht nach kurzem Effort die Beine wieder hochlagern zu können, beflügelte den Geistlichen offenbar, sodass er den Weg förmlich hinaufsauste. Tatsächlich sorgte Zgraggens Kadenz dafür, dass nur die Comrades, Nurmov und Brominger den Vaticanicus folgen konnten. Der Rest musste auf besser Zeiten hoffen.

Zwei Felder entlang der Bahngeleise

7 Waggler an der Spitze, 8 im Verfolgerfeld und dazwischen Appolonius Zgraggen, der sein Tagwerk vollbracht hatte und sich auch alsbald im Feld wiederfinden sollte. Auf den nun flacheren Passagen pendelte sich der Vorsprung der Favortengruppe auf fünf Minuten ein. Gings bergauf vergrösserte sich der Abstand, gings bergab vermochte Verspotten das Feld wieder näher heranzubringen. Alles in Allem lief es allerdings auf eine Vorentscheidung zugunsten der Tourfavoriten hinaus.

TOUR D'ANZEIGER 2022

Eine verhängnisvolle Pfütze…

Als Zielort Laufen bereits in Blickweite war, überschlugen sich jedoch im wahrsten Sinne des Wortes die Ereignisse. Durch die kalten Temperaturen der vergangenen Tage waren kleine Teile des Weges schneebedeckt. Ein besonderes Vorkommnis waren eingefrorene Regenpfützen, welche den Pfad säumten. Eine Gefahr schien von diesen vermeintlich nicht auszugehen, doch plötzlich lag ein Mitglied der Spitzengruppe am Boden. Und es war nicht irgendein Mitglied, es war der Sieger der ersten Tour d' Anzeiger und somit der Titelverteidiger Roland T. Trinker. Offenbar war dieser leichtfertig durch so eine Eispfütze marschiert, verlor dabei das Gleichgewicht und fiel äussert unglücklich. Trinker blieb liegen, scheinbar nicht mehr manövrierfähig.

Ein Moment der Unsicherheit überkam die Spitzengruppe. Was nun? Rennen fortsetzen oder beim Gestürzten bleiben? Ausgerechnet Trinkers Teamkollege Hanspeter Danuser nahm allen die Entscheidung ab, indem er unberührt seinen Weg fortsetzte. Im Zielinterview wird er angeben, den Vorfall nicht mitbekommen zu haben. So verblieb als Einziger Edelhelfer Freddy Marcx beim gefallenen Titelverteidiger. Später sollte sich Appolonius Zgraggen dem Lazarett anschliessen und auf die Ambulanz warten. Gutmeinende sprachen davon, dass er seinem Kompagnon geistlichen Beistand leistete, andere meinten eher, er wollte sicher gehen, dass Trinker auch wirklich in den Krankenwagen verfrachtet wurde und sich nicht wieder auf den Weg machte. Im Spital sollte sich ein Oberschenkelbruch herausstellen, Für Trinker ist die Tour somit beendet.

… und ein verhängnisvoller Wegweiser

Doch «the show must go on». Die Spitzengruppe setzte ihren Weg nach Laufen fort. Als alles auf einen Waggusprint vor dem Bahnhof hindeutete, geschah die nächste Unfassbarkeit. Fehlgeleitet von einem Wegweiser, welcher Richtung Stadtzentrum zeigte, bogen fünf der sechs Spitzenwaggler auf den falschen Pfad ein. Einzig Opportunist Hanspeter Danuser folgte dem Grundsatz «Wo ein Gleis ist auch ein Bahnhof» und schlug den anderen, korrekten Weg ein. Danuser kannte die örtlichen Gegebenheiten auch schon vom Wagguanzeiger 2020, als er dem Wagguredaktor auf seiner Strafetappe von Delémont nach Laufen folgte. Diesen Vorteil nutze Danuser zu seinem ersten Etappensieg und gleichzeitig zur Übernahme des Maillot Bleus. Die Protagonisten um Leader Orleano bemerkten ihren Irrtum erst, als sie schon weit in die Stadt Laufen vorgedrungen waren. Letztendlich verloren sie über sechs Minuten auf Etappensieger Danuser und wurden sogar von der zu Etappenbeginn abgehängten Verfolgergruppe wieder ein- und überholt. Zu den Abgehängten hatte sich mittlerweile durchgesprochen, dass der Wanderwegweiser falsch interpretiert werden konnte. Einzig Andreas Gartwyhl war von der Richtigkeit der gelben Beschilderung überzeugt und lief ins gleiche Verderben wie Orleano & Co.

So komplettieren Dance Palmstrong und Frederik Verspotten das Etappenpodest, indem sie den Waggusprint des Feldes meisterten. Die Vorkommnisse in und vor Laufen führten zum grossen Umsturz im Gesamtklassement. An der Spitze thront nun «Königsmörder» Danuser mit komfortablem Vorsprung auf Ulf Janrich und die Easyriders Palmstrong und Tamilton. Die bislang dominierenden «Vaticanicus» Orleano und Foppi werden sich nun Gedanken machen, wie und wo sie die sechs Minuten wieder rausholen können. Eine erste Gelegenheit wird sich Ihnen in der nächsten Etappe im Berner Jura bieten.

TOUR D'ANZEIGER 2022

Statistik zur Etappe Aesch – Laufen
Länge: 15,1 km
Höhenmeter: 550m

Tagesklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	**3**	**Hanspeter Danuser**	**SUI**	**Comrades**	03:09:00
2	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	03:11:28
3	42	Frederik Verspotten	NED	Oranjes - Nordic Dynamites	03:11:28
4	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	03:11:28
5	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	03:11:28
6	23	Hylor Tamilton	USA	Easyriders USA	03:11:28
7	22	Lloyd Flandis	USA	Easyriders USA	03:11:28
8	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	03:11:28
9	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	03:11:28
10	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	03:15:43
11	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	03:15:43
12	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	03:15:43
13	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	03:15:43
14	51	Andreas Gartwyhl	SUI	Est formula Ina	03:18:47
15	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	03:20:05
16	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	03:32:11
17	12	Appolonius Zgraggen	SUI	Vaticanicus	03:32:11
18	1	Roland T. Trinker	SUI	Comrades	DNF

Gesamtklassement

Platz	Nummer	Name	Nation	Team	Zeit
1	**3**	**Hanspeter Danuser**	**SUI**	**Comrades**	**8:57:41**
2	52	Ulf Janrich	GER	Est formula Ina	0:03:22
3	21	Dance Palmstrong	USA	Easyriders USA	0:03:34
4	23	Hylor Tamilton	USA	Easyriders USA	0:03:52
5	13	Abraham L. Orleano	ESP	Vaticanicus	0:06:02
6	11	Causto Foppi	ITA	Vaticanicus	0:06:22
7	32	Neat Treu	SUI	Schweissgenossen	0:06:40
8	41	Pavel Nurmov	FIN	Oranjes - Nordic Dynamites	0:06:44
9	31	Johnny Brominger	SUI	Schweissgenossen	0:07:05
10	43	Björn Fies	DEN	Oranjes - Nordic Dynamites	0:07:12
11	22	Lloyd Flandis	USA	Easyriders USA	0:08:42
12	53	Alec Hülle	SUI	Est formula Ina	0:09:55
13	42	Frederik Verspotten	NED	Oranjes - Nordic Dynamites	0:10:12
14	33	Cesi Ömenzind	SUI	Schweissgenossen	0:14:58
15	51	Andreas Gartwyhl	SUI	Est formula Ina	0:17:46
16	2	Freddy Marcx	BEL	Comrades	0:23:35
17	12	Appolonius Zgraggen	SUI	Vaticanicus	1:00:15
18	1	Roland T. Trinker	SUI	Comrades	DNF